

www.netzwerk-gottesdienst.at
Wir feiern zu Hause Gottesdienst
und knüpfen ein Netzwerk
der Verbundenheit von Haus zu Haus.



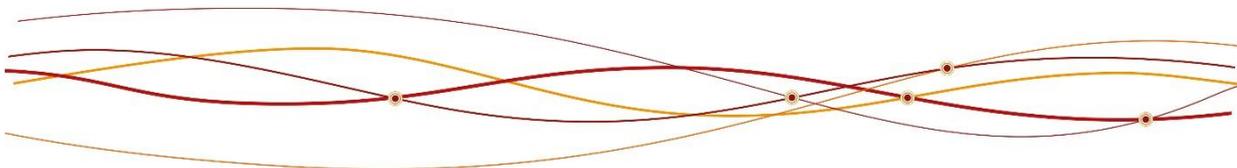
Silvester

für Familien mit Kindern

31. Dezember 2020

Was ihr vorbereiten könnt:

- Sucht euch zu Hause einen schönen, gemütlichen Platz zum Feiern des Gottesdienstes, vielleicht beim Christbaum oder bei der Krippe. Ideal wäre, wenn ihr einen Raum habt, den man ganz abdunkeln kann.
- Ihr braucht mehrere Kerzen und Zündhölzer.
- Schmückt den Platz, z.B. mit einem hübschen (Tisch-)Tuch, einem Kreuz, einer (Kinder-)Bibel.
- Vielleicht spielt jemand ein Instrument? Es können auch einfache Rasseln, Hölzer etc. genommen werden.
- Lest euch diesen Vorschlag und die Bibelstelle vorher durch, damit ihr dann freier feiern könnt.
- Die Lieder finden sich im Gotteslob. Natürlich können Sie ebenso eigene Lieblingslieder verwenden.
- Unser Vorschlag kann selbstverständlich an die Umstände angepasst werden!



Wie ihr den Netzwerk-Gottesdienst feiern könnt:

Beginn

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

eine/einer: Der letzte Tag im Jahr! Und was für ein Jahr! Manches kommt uns dunkel vor, und doch ist das Licht am Schluss immer stärker. Das wollen wir heute miteinander feiern.

Lied: Du bist das Licht der Welt (*Gotteslob 856*; <https://www.youtube.com/watch?v=Mxdv2kTcDJU>)

Gebet:

eine/einer: Was ist in diesem Jahr alles passiert? Woran erinnert ihr euch besonders? Vielleicht an schwierige, bestimmt aber auch an sehr schöne Momente... *(jede/r darf ein/zwei herausragende Dinge erzählen).*

eine/einer: Lieber Gott, ein ganzes Jahr ist vergangen. Manches hat uns bedrückt und wir stecken immer noch in der Corona-Zeit. Wir bringen zu dir alles, was schwer war. Da waren aber auch die vielen lichten Momente, für die wir dir danken *(es können Beispiele aus dem Dialog genannt werden).* Hilf uns im kommenden Jahr, die Erde ein Stückchen heller zu machen. Darum bitten wir durch Jesus, unseren Freund und Bruder.

gemeinsam: Amen.



Hören auf das Wort Gottes

eine/einer: Das Evangelium, das wir heute hören, ist nicht so einfach zu verstehen. Aber es spricht davon, wie Jesus in die Welt gekommen ist und sie so viel heller gemacht hat, dass niemand dieses Licht mehr ganz auslöschen kann.

Halleluja (z.B. GL 862)

Das Evangelium ist ziemlich lange – man sollte die eingerückte Stelle weglassen (Joh 1,1-18; revidierte Einheitsübersetzung)

eine/einer: + Aus dem heiligen Evangelium nach Johannes.

gemeinsam: Ehre sei dir, oh Herr.

eine/einer: Im Anfang war das Wort und das Wort war bei Gott und das Wort war Gott. Dieses war im Anfang bei Gott.

Alles ist durch das Wort geworden und ohne es wurde nichts, was geworden ist.

In ihm war Leben und das Leben war das Licht der Menschen.

Und das Licht leuchtet in der Finsternis und die Finsternis hat es nicht erfasst.

Ein Mensch trat auf, von Gott gesandt; sein Name war Johannes.

Er kam als Zeuge, um Zeugnis abzulegen für das Licht, damit alle durch ihn zum Glauben kommen.

Er war nicht selbst das Licht, er sollte nur Zeugnis ablegen für das Licht.

Das wahre Licht, das jeden Menschen erleuchtet, kam in die Welt.

Er war in der Welt und die Welt ist durch ihn geworden, aber die Welt erkannte ihn nicht.

Er kam in sein Eigentum, aber die Seinen nahmen ihn nicht auf.

Allen [aber], die ihn aufnahmen, gab er Macht, Kinder Gottes zu werden, allen, die an seinen Namen glauben,

die nicht aus dem Blut, nicht aus dem Willen des Fleisches, nicht aus dem Willen des Mannes, sondern aus Gott geboren sind.

Und das Wort ist Fleisch geworden und hat unter uns gewohnt und wir haben seine Herrlichkeit geschaut, die Herrlichkeit des einzigen Sohnes vom Vater, voll Gnade und Wahrheit.

Johannes legt Zeugnis für ihn ab und ruft: Dieser war es, über den ich gesagt habe: Er, der nach mir kommt, ist mir voraus, weil er vor mir war.

Aus seiner Fülle haben wir alle empfangen, Gnade über Gnade.

Denn das Gesetz wurde durch Mose gegeben, die Gnade und die Wahrheit kamen durch Jesus Christus.

Niemand hat Gott je gesehen. Der Einzige, der Gott ist und am Herzen des Vaters ruht, er hat Kunde gebracht.

eine/einer: Evangelium unseres Herrn Jesus Christus.

gemeinsam: Lob sei Dir Christus.



Jetzt könnt ihr miteinander ins Gespräch kommen, hier sind ein paar Impulsfragen (sucht euch die passenden aus):

- Was habt ihr gehört?
- Wie verstehst du diese Bibelstelle?
- Von wem spricht sie? Wen meint Johannes da?
- Probiert mal, einen Satz oder mehrere zu besprechen. (Da geht es um den Anfang, um die Schöpfung, um das Leben, um das Licht, das jeden Menschen erleuchtet und darum, dass wir Kinder Gottes sind. Und um Jesus, der den Vater ganz genau kennt und uns über ihn erzählt hat.)
- Wir feiern heute Silvester (er hat heute Namenstag und war ein Papst in der ganz frühen Zeit der Kirche, zur Zeit Kaiser Konstantins im 4. Jahrhundert). Es gibt ein Feuerwerk und die Menschen wünschen einander viel Glück für's neue Jahr. Wie feierst du den Jahreswechsel gerne? Was gefällt dir daran?
- Wir können wie Jesus Licht in die Welt bringen, auch wenn es uns sehr klein erscheint. Dazu könnt ihr etwas ausprobieren:

Aktion

Macht in einem Raum alles finster.

Und nun zündet eine Kerze an. Das Licht einer einzigen Kerze verdrängt schon die Finsternis.

Jetzt könnt ihr aussprechen, wie ihr im kommenden Jahr Licht für andere sein könnt. Wenn ihr wollt, könnt ihr auch für andere Menschen, die für euch „Lichtbringer“ sind, eine Kerze anzünden und ihren Schein genießen. Ihr könnt dazu auch Bitten oder Dank an Gott aussprechen.

„Und das Licht leuchtet in der Finsternis und die Finsternis hat es nicht erfasst.“

Vaterunser

eine/einer: Im Schein der Kerzen beten wir nun das Vaterunser. Wir legen das vergangene und das kommende Jahr in seine Hände (*das Vaterunser kann natürlich auch gesungen werden, GL 779*):

gemeinsam: Vater unser im Himmel, geheiligt werde dein Name,
dein Reich komme, dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute

und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern

und führe uns nicht Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.

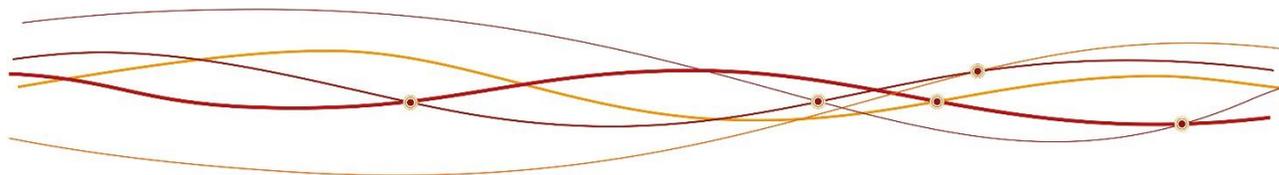
Amen.

Bitte um den Segen Gottes

eine/einer: Wir wünschen einander Glück für's neue Jahr. Als Kinder Gottes können wir aber noch mehr tun: wir können einander segnen. (Alle können einander ein Kreuzerl auf die Stirn machen und wer mag auch einen Segen zusprechen – etwas, was man dem/der anderen im Namen Gottes wünscht.)

gemeinsam: Im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes

Lied: Der Herr segne dich (<https://www.youtube.com/watch?v=N-Z7qOxpqqg> oder ein anderes Segenslied)



Impressum:

Hrsg.: ARGE Liturgie (Geschäftsführender Leiter: Mag. Martin Sindelar, Wien) unter Mitarbeit der Liturgischen Institute in Freiburg/Schweiz und Trier/Deutschland, www.netzwerk-gottesdienst.at; netzwerk.gottesdienst@edw.or.at.

Verfasserin: Ingrid Mohr, Bibelreferent und Pastoralassistentin, Erzdiözese Wien

Die Ständige Kommission für die Herausgabe der gemeinsamen liturgischen Bücher im deutschen Sprachgebiet erteilte für die aus diesen Büchern entnommenen Texte die Abdruckerlaubnis. Die darin enthaltenen biblischen Texte sind Bestandteil der von den Bischofskonferenzen des deutschen Sprachgebiets approbierten revidierten Einheitsübersetzung der Heiligen Schrift (2016). © 2020 staeko.net; Der Verfasser ist für die Abklärung der Rechte Grafiken, Fotos und weitere Texte betreffend verantwortlich. Grafiken: wwgrafik.at.